

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Schantzmeysters Ampt/Beuelch vnd Eyd.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)



Zeugmeysters Leutenants  
beuelch vnd Ampt.

**D**er Zeugmeysters Leutenant hat in abwesen des Zeugmeysters allen gewalt des Zeugmeysters/sonst soll er dem Zeugmeyster inn allen dingen die ihm beuolhen werden gehorsam sein/dasselbig mit rechtem getrewem vnd emsigem fleiß aufrichten vnd versehen.

Ime gepürt Fußknechts Hauptmans besoldung.

Es sollen ime zwen Trabanten vnd ein Jung gehalten werden.

Item will er zu seinem Pferde noch ein pferde odder zwen Trabanten/die ander mustering gut seind/die sollen ihm gehalten werden/dieselbigen sollen sich auch bey der Arckelley als ander Zeugdiener brauchen lassen.

Schanzmeysters Ampt/Be-  
uelch vnd End.

**D**er Schanzmeyster soll mitt dem Zeugmeyster/seinem Leutenante vnd anderen/so vom Obersten vnd Kriegsräthen darzu verordnet werden/So man sich für ein Schloß oder Statt lagern will/die plätz vnd malstett besehen vnd helffen berathschlagen/wie man am besten mitt dem zeug für mög kommen/bey tag oder nacht/ob der boden die grosse schwere stück tragen möge/ob es graben/moß/wasser/odder wasserfall inn hohen wägen hab/oder andere ver hinderung/auch wa/an welches ende/vnd wie man schanzen soll/eigentlich acht haben/wa der feynd wehren hin barwen/auch jeder zeit nach gestalt vnd gelegenheit der sachen/vnd nach erheischung der nocturfft das geschütz vnd die Büchsenmeyster beschanzen vnd besorgen.

Alte vnd wolgediente Büchsenmeyster die oft vorn besatzungen gebraucht worden/seind gut zu disem Ampt zugebrauchen/die wissen nach vorteyl zuschanzen.

Er soll auch allwegen mitt etlichen Geschirrmeystern vnd Schanzbauern/auch zimmerleuten vnd andern mit äyten holz zufellen/brücken/weg/vnd steg zumachen/bey dem Kennfänlin vorhin ziehen/mitt den kundschafftern die weg vnd steg wissen/auch des Lands kundig seind/das man besesse/ob man mit dem geschütz fürkommen möge oder nit/die brücken/weg vñ steg zubessern/damit dz geschütz vñ der zeug hinüber kommen möge/one verhin dert/auch besehē wa die weg zu eng od in and weg dz geschütz darein zuführen vnges



## Von aller hand Kriegsfrüstung vnd gebrauch

vngelegen/dz man dasselbig wenden/oder ander weg machen möge/darzu wissen die geschirmeyster wol zurathen vnd anschleg zumachen/sonderlich an den räncken inn gebürgen/sonst thunds die langen züg an den Büchsen nicht/als ander gemeynlich wägen/die nicht lang züg haben/darumb muß man oft ander gewöhnliche weg suchen.

Der Schanzmeyster sampt der Schanzbauren Hauptman/sollen darob vnd daran sein die Schanzkörb zumachen/darzu soll der Zeugmeyster etliche Büchsenmeyster vnd zeugdienen auch verordnen/das sie darob vnd daran seyen/das die Körb nicht zu groß/klein/hoch oder nider gemacht werden/man kan sie selten beyeinander machen/einer da/der an ein anderen ort/sonst bedarff man nicht vil leut darbey.

Der Schanzmeyster soll mitt rath des Zeugmeysters vnd Kriegsfräthe die Büchsenmeyster mit allem fleiß beschanzen vnd besorgen/alles nach gelegenheyt der gegenweer/daselbst soll die Schanz am stercksten vnd basten verwart sein.

Des gleichen soll er auch die wacht mitt gräben vnd in ander weg/wie er auffß best mag verschanzen/damitt sie vnd das geschütz vom vberfall der feind verwart vnd versichert mögen sein.

Vnd ist des Schanzmeysters besoldung ein Monat souil als ein Fußknechts Hauptmans/darzu soll ihm gehalten werden ein jung vnd zween Trabanten/will er dann so mag er eins oder zwey gerüste pferde die an der musterung besteen mögen auch halten/die sollen ime gemustert vnd gut gemacht werden/doch sollen sich dieselbigen auch bey der Arckelley wie ander zeugdienen gebrauchen lassen.

## Der Schanzbauren sampt irs Hauptmans beuelch/staat vnd besoldung.

**I**tem zu der Arckelley sollen weniger nicht dann vierhundert Schanzbauren gehalten vnd besoldt werden/der darff man alle zeit/vñ ist ein seer nutz volck/also das man ihr keins wegs gerathen mag/sie werden zu vil notturfftiger arbeyt die dem ganzen Lager zu fürschub vnd gutem kompt gebraucht/dann so etwann ein ganz Feldlager brücken/weg vnd steg halben muß still liegen/die durch die Schanzbauren gemacht würden/was get dem Kriegsherrn für ein mercklicher kosten darauff/ich geschweyg/das die saumnuß zu mercklichem grossen nachtheyl reicht/So man dann Schanzen soll etwann inn einer nacht/das inn der eyl nicht wol geschehen mag/was bringt das etwann den feynden für ein grossen vorstandt/vnd dem Kriegsherrn nachtheyl/mögen die feynde dieselbig weyl bawen/das man darnach etwann viel tag dester lenger zuschießen hatt/oder villeicht gar nicht